

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 2. Okt. Der Reichstag gab dem Abgeordneten Antoine...

Madrid, 1. Okt. Die Sprache der Blätter, welche gestern gegen die Urheber der Manifestation in Paris...

Paris, 1. Okt. Der Ministerpräsident Ferry und der Minister des Auswärtigen Galléme-Lacour konferierten...

Rom, 1. Okt. Der „Monitor de Roma“ veröffentlicht die Projektordnung für die im letzten Jahre vom Papste...

Budapest, 1. Okt. Die Eröffnung der Kamern ist auf den 27. d. M. festgesetzt.

Batavia, 1. Okt. 2000 Mann indischer Truppen sind auf dem Wege nach Atjehua, eine weitere Abgang...

Die pariser Subventionen.

Es giebt überall Gassenbuben, auch in Berlin, wo vor zwei Jahren die antisemitischen Schwesternfanda...

Nur aus einer so verkehrten Ansicht heraus konnte die Meinung entspringen, daß die Subvention Frankreichs...

Dem diese Folge wird der Vorgang vom Sonntag unzulänglich haben. Unsere Leser haben in der gestrigen Nummer...

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Okt. Prinz Wilhelm ist zum Commandeur des ersten Bataillons 1. Garde-Regiments...

Die Berliner „Volksztg.“ hat aus Stuttgart folgendes Telegramm erhalten: „Wir gratulieren der Fortschrittspartei zum Sieg in Hennigens Wahlkreis.“

Die Berliner „Volksztg.“ hat aus Stuttgart folgendes Telegramm erhalten: „Wir gratulieren der Fortschrittspartei zum Sieg in Hennigens Wahlkreis.“

der sogenannten süddeutschen Volkspartei auch nur einigermaßen kennt, wird, sofern sich noch ein Rest von Patriotismus...

„Was das „D. T.“ hört, hat sich Staatssekretär v. Voetticher, zum Reichskanzler nach Friedrichshagen begeben.“

„Straßburg, 30. Sept. Die „Union“ meldet: Wie wir erfahren, sind zwölf Millionen von den Eigarren der Straßburger Tabakmanufaktur an ein Consortium...

Salle, den 2. Oktober.

— Der zum Dirigenten unserer Gas- und Wasserwerke ernannte Ingenieur Schreyer wird am 1. Januar u. s. in sein neues Amt entziehen.

— Der fäufte kommunale Bezirks-Verein hält heute, Dienstag abend in der Delphischer Bierhalle seine Monatsversammlung ab.

— In einer gestern abend stattgefundenen Versammlung des Erzieher-Vereins wurden u. a. die Herren Prof. Dr. Schum und Kaufmann Stedter zu Ehrenvorstehern ernannt.

— Der Erziehervereins-Verein hielt gestern seine Monatsversammlung ab. Im Zuge des vorherigen Vorlesenden Rah wurde Herr Baummeier Herr Hildebrandt gewählt.

— Wie wir schon mittheilten, wird der hier bereits genügend bekannte Zauberkünstler Max Höpner demnächst wieder eine Reihe von Vorstellungen hier geben und zwar ist dazu, wie ebenfalls schon gesagt, das Gürtschöngebäude an der Magdeburgerstraße gewählt.

— Auf dem Stadtbaurath hat heute eine Submissions-Verhandlung statt, betreffend die Pflasterung der Hochhöfner von Nr. 3 bis zum Kirchhof, veranschlagt auf 1651 M.

— Seitens des Kaiserlichen Patentamts wurde der Firma G. Greßler hier ein Patent erteilt auf einen „Mischapparat für Mineralwasser-Maschinen“ (Nr. XII, Nr. 24,708).

Stadtvorordneten-Sitzung am 1. Oktober.

Am Magistratsstische die Herren Oberbürgermeister Staube und die Stadträte Hildebrandt, von Holz, Jordan und Stadtbaurath Bohlen.

1. Die Erhebung der Decimale über die Rechnung der Stadt für das Jahr 1882 mit einem Betrage von 299,066.17 M., als März 1881 mit einem Ueberschuß von 283,011.43 M. abgeschlossen, was einen Ueberschuß von 6074.74 M. ergibt.

2. Die Aufhebung des Nachbarvertrages über die Ziffererei im Stillen Wasser und unentgeltliche Heberhaltung des Stillen Wasser in der Stadt.

3. Die Heberhaltung des Stillen Wasser in der Stadt. Die Rechnung ist geprüft und nicht zu ernennen gefunden worden. Der Antrag besteht aus dem folgenden: Die Heberhaltung des Stillen Wasser ist für die Dauer von 10 Jahren für belagerten Zweck zu übernehmen.

4. Die Heberhaltung des Stillen Wasser in der Stadt. Die Rechnung ist geprüft und nicht zu ernennen gefunden worden. Der Antrag besteht aus dem folgenden: Die Heberhaltung des Stillen Wasser ist für die Dauer von 10 Jahren für belagerten Zweck zu übernehmen.

5. Die Heberhaltung des Stillen Wasser in der Stadt. Die Rechnung ist geprüft und nicht zu ernennen gefunden worden. Der Antrag besteht aus dem folgenden: Die Heberhaltung des Stillen Wasser ist für die Dauer von 10 Jahren für belagerten Zweck zu übernehmen.

Stadtb. Vertheilung wendet sich gegen einen Theil der vorgeschlagenen Nachzahlung, nicht von den Gütern Nr. 3, 4 und 5, in der Vorlage vorgeschrieben, sondern von den gegenwärtigen Gütern, die das fehlende Terrain ausmachen.

Stadtb. Dr. Müller kommt auf das am Großen Schlamme Nr. 3 belegene Haus des Kaufmanns Fuß zu sprechen, welches unbenutzbar ist und weit nach der Straße zu belegen steller würde.

Stadtb. Vorsteher Herr-Math Gneist spricht ebenfalls gegen die Vorlage, hauptsächlich der Kosten wegen. Bei 8 m Breite würde die Straße eine Spurweite werden für einen doppelt so großen Straßenraum.

Stadtb. Friedrich spricht ebenfalls für die Vorlage. Er hält es für eine Unternehmung, wenn man die Großen Schlamme, die man schon vor jetzt und noch mehr Jahren verberstet, nicht, legt, wo die Gelegenheit sich dazu bietet, nicht verstreut.

Stadtb. Friedrich hat eine Breite von 8 m noch für zu gering. Nach dem Kaufsturz zu sehr abnimmt die Möglichkeit, eine Straße zu schaffen. Er bittet um Annahme der Magistratsvorlage und wendet sich gegen die Vertagung.

Es sprechen noch der Stadtb. Vorsteher Gneist, Stadtbaurath Bohlen und die Stadtb. Vertheilung und Steinhauf.

Stadtb. Vertheilung wendet die Vertagung an, Gneist jedoch als auch der Antrag Vertheilung abgelehnt und die unterzeichnete Magistratsvorlage angenommen.

5. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

6. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

7. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

8. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

9. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

10. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

11. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

12. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

13. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

14. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

15. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

16. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

17. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

18. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

19. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

20. Der Abbruch des alten Stadttheaters. Ref. Stadtb. Friedrich, Der Magistrat hat bereits früher einmal die Gesuchung des Abbruchs des alten Stadttheaters in Nr. 1. Angewandt, jedoch die Vertagung und Beschließung hierüber vertagt.

Provinzial-Verordnungen.

Der Reichsrath unserer Original-Verordnungen auf der Provinz u. s. ist mit...

3. Witterfeld, 2. Okt. Nach immer läßt die angegebene Verordnung des Oberpräsidenten bezüglich der Sonntagheiligung unserer Gewerbetreibenden keine Ruhe.

4. Nordhausen, 1. Okt. Der Arbeiter Reinhardt in Wiederode bei Nolla hat seine Frau erschlagen. Die Gesele...







